



3. IPR-Nachwuchstagung:

„IPR für eine bessere Welt: Vision – Realität – Irrweg?“

18.–19. März 2021



Nach zwei erfolgreichen Tagungen in Bonn und Würzburg freuen wir uns, die dritte IPR-Nachwuchstagung am 18. und 19. März 2021 am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg auszurichten. Aufgrund des aktuellen Pandemiegesehens wird die Tagung online stattfinden.

Die Tagung bietet Nachwuchswissenschaftler*innen ein eigenes Diskussionsforum und ermöglicht einen persönlichen Austausch über Länder- und Universitätsgrenzen hinweg.

Das Thema der Tagung lautet „IPR für eine bessere Welt: Vision – Realität – Irrweg?“. Das bewusst provokant formulierte Thema nimmt die politische Bedeutung des IPR und dessen Potential zur Bewirkung gesellschaftlichen Wandels in den Blick. Wir suchen die Auseinandersetzung mit den häufig gegenläufigen Erwartungen an ein Rechtsgebiet, das einerseits neutral sein soll, von dem sich andererseits aber auch viele die Verwirklichung politischer und gesellschaftlicher Ziele wünschen.

Wir freuen uns, mit euch zu diskutieren:

Konrad Duden, Max-Planck-Institut, Hamburg

Christiane von Bary, LMU München

Kristin Boosfeld, Universität Münster

Florian Heindler, Sigmund Freud Privatuniversität, Wien

Nicola Kleinjohann, Universität Hamburg

Tobias Lutzi, Universität zu Köln

Alix Schulz, Universität Heidelberg

Christine Toman, Max-Planck-Institut, Hamburg

Denise Wiedemann, Max-Planck-Institut, Hamburg

Felix M. Wilke, Universität Bayreuth

Bitte meldet euch mit diesem Link zur Veranstaltung an: **[ANMELDUNG](#)**

Weitere Informationen: **<https://www.mpipriv.de/ipr-nachwuchstagung>**

DONNERSTAG, 18. MÄRZ 2021

- 14:00 – 14:15 Begrüßung
- 14:15 – 15:15 IPR und internationaler Menschenrechtsschutz
Angelika Nußberger – Universität zu Köln
- 15:15 – 15:30 Pause
- 15:30 – 17:30 „Inner and Outer Conflicts“: Drittstaatsverhältnisse und die Neutralität des EU-IPR
Charlotte Wendland – LMU München
Christopher Reibetanz – Bucerius Law School, Hamburg
- Politisierung qua Kompetenz?
Johanna Croon-Gestefeld – Bucerius Law School, Hamburg
- Politisierung des IPR links und rechts des Atlantiks
Christian Uhlmann – Universität Heidelberg
- 17:30 – 18:15 Digitale Kaffeepause in Kleingruppen
- 18:15 – 19:30 Globale Unternehmenshaftung im Lichte des IPR – Ein Plädoyer für das kollisionsrechtliche Neutralitätsgebot
Joshua Blach – Universität Bochum
- Private International Law and Corporate Accountability for Human Rights Violations
Ekaterina Aristova – University of Oxford
- Ab 19:45 Digitaler Sektempfang in Kleingruppen

FREITAG, 19. MÄRZ 2021

- 09:20 – 09:30 Begrüßung
- 09:30 – 11:00 Extraterritorialitätsauswirkungen und fehlender Privatrechtsbezug im Internationalen Datenprivatrecht – Keine bessere Welt?
Sören Segger-Piening – Universität Würzburg
- Kollisionsrecht und Geschlecht im Wandel
Susanna Roßbach – Bucerius Law School, Hamburg
- 11:00 – 11:30 Digitale Kaffeepause in Kleingruppen
- 11:30 – 13:00 Miteinander, Gegeneinander? *Mutual trust* im europäischen internationalen Familienrecht
Marlene Brosch – Gerichtshof der Europäischen Union
- Weltverbesserung durch „Weltrecht“? Zur Eignung des Einheitsprivatrechts als Mittel zur Werteverwirklichung
Ben Köhler – Max-Planck-Institut, Hamburg
- 13:00 – 14:00 Mittagspause
- 14:00 – 16:00 Panel Discussion
Roxana Banu – Queen Mary University of London
Hans van Loon – ehem. Haager Konferenz für IPR
Ralf Michaels – Max-Planck-Institut, Hamburg
- Ab 16:00 Abschluss und Ausblick auf die nächste Tagung

Mit freundlicher Unterstützung von:

Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht

Deutsche Notarrechtliche Vereinigung

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

Stiftung des Otto-Schmidt-Preises zur Förderung der Europäisierung und Internationalisierung des Rechts

Studienstiftung Ius Vivum